

# Einsprüche der AfD-Stadtratsfraktion Halle gegen die Niederschriften der halleschen Stadtratssitzung vom 30.01.2019 und 27.02.2019

## I. Vorbemerkung:

In der Geschäftsordnung des Stadtrates steht unter §16:

(1) Im Protokoll ist der Verlauf\* der Sitzung und der wesentliche Gang der Diskussion wiederzugeben. (2) Auf Antrag eines Stadtrates (bis Dienstag nach der Stadtratssitzung) werden bestimmte, zu benennende Passagen als Wortprotokolle abgefasst.

(6) Die Niederschrift ist den Stadträten bis Freitag vor der Sitzung zuzuleiten

(Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seiner Ausschüsse)

*\*Das Verlaufsprotokoll ist die i. d. R. chronologische Aufzeichnung der gesammelten Argumente, Thesen und Kontroversen. Ziel ist es, ein möglichst „lückenloses Bild von Gegenstand und Diskussion einer Sitzung zu geben“ (Buß / Fink / Schöps 1994, S. 116).*

*Einschränkend ist zu sagen, dass man von Ihnen natürlich keine stenographische Mitschrift verlangt. Sie sollten sich auf die Teile der Diskussion fokussieren, die für den Meinungsbildungsprozess zum erörterten Themenkomplex eine Rolle gespielt haben. Sie haben hierbei als Protokollant die Verantwortung sowohl Verlauf als auch die letztendlich erzielten Ergebnisse einer Sitzung aufzuzeichnen. Dies ist gar nicht so einfach, da Diskussionen häufig nicht linear ablaufen und Ergebnisse u. U. nur implizit formuliert werden (vgl. Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 157).*

## II. In der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 30.01.2019 des halleschen Stadtrates wurden von uns drei Fehlerklassen identifiziert:

- a. Es wurden tatsächlich gemachten Aussagen nachträglich Fakten hinzugefügt, die im Redebeitrag nicht ausgesprochen wurden. So wurde im TOP 5, Bericht des Oberbürgermeisters, dem folgenden Satz: „Er berichtete das 240 Gruppenreiseveranstalter, Spezialanbieter und Vermarkter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Großbritannien teilgenommen haben.“ Im Protokoll „Schweden“ hinzugefügt.

Es mag sein das auch Schweden an diesem Treffen teilnahmen, Tatsache ist allerdings, der Oberbürgermeister hat diesen Umstand in seinem Vortrag im Stadtrat an keiner Stelle erwähnt. Da dieser öffentlich stattfand, darf man unserer Auffassung nach im Nachhinein nicht so tun, als seien Fakten öffentlich genannt worden, wenn dies in Wahrheit überhaupt nicht der Fall war.

In dem konkreten Fall mag dies noch eine lässliche Sünde gewesen sein, denkbar sind hier allerdings auch noch bedeutendere Szenarien. In der historischen Betrachtung stützt sich dann ein Sachverhalt ggf. auf die Behauptung, die Bevölkerung sei aufgrund öffentlicher Nennung von Fakten informiert, obwohl diese genau in dieser Information eben nicht enthalten waren.

Dies ist verzerrt den Sachverhalt u.U. dann völlig und das kann für den Meinungsbildungsprozess erheblich gewesen sein.

Derartige nachträgliche Zuschreibungen sind aus unserer Sicht unzulässig.

- b. Es wurden Aussagen weggelassen: So wurde im Tagesordnungspunkt 7.1 die Erläuterung des Herrn Lange zum Wahlverfahren und die durchaus relevante Nachfrage von Frau Dr. Brock: „Wie schließt man Mehrfachabstimmungen aus?“ und die Antwort des Herrn Lange: „Das lässt sich nicht ausschließen. So in TOP 7.1; 8.2; 9.11; 10.11; 10.18; 10.19; 12.6; 12.17.

- c. Es wurden Aussagen verändert. Da Sagt Frau Dr. Marquart in TOP 10.8 auf eine Nachfrage des Herrn Gernhardt: „ Das wäre gut.“ In der Niederschrift wird daraus: Frau Dr. Marquart sagte das dies geschehen wird.“ So in TOP 10.8.

### **III. Referenz**

Als Referenz haben wir einen Mitschnitt der Fernsehübertragung von TV Halle genutzt welche über TV-Halle zu beziehen ist. Dieser wurde dem am 20. 03.19 versendeten Entwurf der Niederschrift zum Stadtrat vom 30.01.19 gegenübergestellt. Zur Verständlichkeit haben wir die Zeilen in den einzelnen Tagesordnungspunkten ohne Leerzeilen mit 1 beginnend nach der Überschrift durchnummeriert.

### **IV. Zu den Einsprüchen gegen die Niederschrift vom 30.01.19 im Einzelnen:**

#### **TOP 5 Bericht des Oberbürgermeisters**

Zeile 8: Hier wurde das Wort Schweden hinzugefügt, diese hat der Herr Oberbürgermeister nicht gesagt. Er erwähnt Schweden in seinem gesamten Bericht nicht.

Zeile 34-38: Hier werden dem Oberbürgermeister die folgenden Aussagen zugeschrieben:

-Die Stadt Halle hat mit dem Haushaltsplan 2019 einen Konsolidierungspfad.

-Der Liquiditätsrahmen wurde im Haushaltsjahr 2019 um 5 Millionen abgesenkt.

- Ab dem Jahr 2021 werden im Finanzhaushalt leichte Überschüsse ausgewiesen.

Diese Aussagen hat er nicht gemacht. Sie kommen vielmehr im Bericht des Herrn Geier vor dessen Rede von 5,35 min mit „Herr Geier informierte über die Entwicklung der Liquiditätskredite in den Jahren 2011 bis 2018 abgetan wird.

#### **Top 7.1 Teilnahme Städtetag**

Hier wurde die Erläuterung des zugegeben eigentümlichen Wahlverfahrens durch den Herrn Lange gänzlich weggelassen, sowie die Nachfrage von Frau Brock: „Wie schließt man Mehrfachabstimmungen aus?“ Und die Antwort des Herrn Lange: “Das lässt sich nicht ausschließen.“

#### **TOP 8.2 Erhalt der Schorre**

Zeile 5: Herr Wolter sagte dass viele Gebäude in Halle eine Art historische Schwere bürgen. (Diese Zusammenfassung lässt sich auch nach mehrmaligem nachhören des Wortbeitrages nicht ableiten.)

Zeile 18: Danach wurde der Wortbeitrag Nette weggelassen. Wörtlich wurde gesagt: Also, ich habe auch in den alten Unterlagen gekramt, und bin aufs Protokoll dieses Parteitages gestoßen. Und damals beschloss die SPD als Grundlage des Staates die direkte Gesetzgebung durch das Volk und die Entscheidung über Krieg und Frieden durch das Volk. Die allgemeine Wehrhaftigkeit und Volkswehr an der Stelle stehender Heere. Die Abschaffung aller Gesetze, welche die freie Meinungsäußerung, freies Denken und freies Forschen beschränken.

Ich denke von diesem Grundsatzprogramm haben sie sich sehr weit entfernt. Sie haben es regelrecht geschliffen also können Sie auch den Bau schleifen.

#### **TOP 9.11 Begrenzung des Ausländeranteils**

Zeile 1: Nach der Zeile 1 wurde der Zwischenruf Lange weggelassen „Herr Raue, das ist Käse!“ und die Erwiderung des Herrn Raue: „Das ist kein Käse!“ Und dann der Wortbeitrag Lange weggelassen. Wörtlich sagte dieser: „Und ich werde Ihnen auch sagen warum ich das gesagt hab weil ich bleibe in Halle Neustadt wohnen.“

Die persönliche Ansprache des Herrn Lange an den Herrn Raue zur Einhaltung der Redezeit wurde weggelassen wörtlich sagte Herr Lange: Herr Raue noch einmal der Hinweis: Ich habe Ihnen schon 10 Sekunden mehr Redezeit zugebilligt. Wenn ich dann sage; Ihre Redezeit ist beendet, bitte ich Sie die Sitzungsleitung zu respektieren, und dann auch nicht weiterzusprechen. Wenn ich hier abpfeife ist es nicht der Pfiff zur Halbzeit, sondern dann ist die Redezeit um. Ich bitte Sie das auch zu respektieren und ich bitte auch die anderen Stadträtinnen und Stadträte. Wir machen das hier vorne sehr korrekt, hier läuft immer eine Uhr mit wenn jemand spricht. Ich weiß dass es bei manchen Redebeiträgen den Eindruck hat, dass es etwas länger dauert. Aber wir machen hier eine sehr genaue Messung der Redezeit. Deshalb weiß ich um den freundlichen Hinweis wenn Sie auf die Uhr zeigen, aber es ist nicht notwendig.

#### **TOP 10.8 Vorverkaufsrecht Grundstücksveräußerungen**

Auf Nachfrage des Herrn Gernhardt ob die Verwaltung den §11 des Denkmalschutzgesetzes berücksichtigt. Antwortet Frau Dr. Marquard mit „Das wär gut.“ Im Protokoll steht: „Frau Dr. Marquard sagte das dies geschehen wird.“ Damit wurde ihre Aussage verändert.

#### **TOP 10.11 Ersatzmaßnahmen Baumfällungen Halle-Saale-Schleife**

Zeile 11 Nach Zeile 11 wurde ein Wortbeitrag des Herrn Schiedung und ein Wortbeitrag des Herrn Oberbürgermeister weggelassen.

Zeile 23: Nach Zeile 23 wurde ein Wortbeitrag des Herrn Schiedung weggelassen.

Zeile 27: Nach Zeile 27 wurde der Wortbeitrag des Herrn Lange weggelassen der auf einen GO-Antrag von Frau Dr. Wünscher reagiert. Der folgende Wortbeitrag Schiedung wurde weggelassen.

Zeile 29: Nach Zeile 29 wurde der Wortbeiträge Schiedung und Ernst weggelassen.

#### **TOP 10.18 Toilettenanlage Würfelwiese**

Zeile 3: Nach Zeile 3 wurde der Wortbeitrag Feigl weggelassen.

Zeile 8: Nach Zeile 8 wurden die Wortbeiträge Feigl, Geier weggelassen.

#### **TOP 10.19 Ersatzpflanzungen Gimritzer Damm**

Zeile 1: Die konkreten Fragen des Herrn Rupsch (Wer hat die Pflanzungen durchgeführt? Welche Kosten sind dafür entstanden? Wer hat es bezahlt) wurden weggelassen.

Zeile 2: Antwort Frau Ernst (Es werden keine gesonderten Spendenannahmen verzeichnet.) wurde weggelassen.

Zeile 32: Nach der Zeile 32 wurden die Redebeiträge Rupsch, Wiegand, Rupsch, Wiegand, Rupsch, weggelassen.

#### **12.6 Gimritzer Damm**

Zeile 5: Nach Zeile 5 macht der Oberbürgermeistereine Zusage. Diese wurde im Protokoll weggelassen. Der Wortbeitrag Schiedung wurde weggelassen wörtlich sagte Herr Schiedung „Das ist gut so.“

#### **12.17 Zum Aufenthaltsstatus**

Zeile 7: Nach Zeile 7 wurden die Redebeiträge Raue, Brederlow, Raue, Brederlow, Raue weggelassen.

**V. Wir beantragen die Niederschrift vom 30.01.2019 in folgenden Punkten zu ändern:**

**TOP 5 Bericht des Oberbürgermeisters**

**1.) Den Satz-**

*Er berichtete, dass 240 Gruppenreiseveranstalter, Spezialanbieter und Vermarkter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen und Großbritannien teilgenommen haben.*

**-durch** den Satz-

***Er berichtete, dass 240 Gruppenreiseveranstalter, Spezialanbieter und Vermarkter aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Großbritannien teilgenommen haben.***

**-zu ersetzen**

**2.) Die Sätze-**

*Die Stadt Halle (Saale) hat mit dem Haushaltsplan 2019 einen Konsolidierungspfad aufgezeigt: Der Liquiditätsrahmen wurde mit dem Haushaltsjahr 2019 um 5 Millionen Euro abgesenkt. Weitere Schritte werden in den kommenden Jahren erfolgen. Ab dem Jahr 2021 werden im Finanzhaushalt nach der Planung leichte Überschüsse ausgewiesen, mit denen der Stand der Liquiditätskredite weiter gesenkt werden soll.*

**-durch** die Sätze-

***Die Liquiditätskredite sind ein Thema das in Gänze auf Grundlage der gesetzlichen Änderungen zustande gekommen ist. Sie wissen hier müssen wir ein Konsolidierungskonzept einreichen. Herr Geier wird das jetzt vorstellen. So haben wir das jetzt vereinbart. Ich lade alle Stadträte ein, mit der Verwaltung dieses Konsolidierungskonzept aufzustellen.***

**-zu ersetzen**

**TOP 7.1 Teilnahme Städtetag**

**3.) Nach der Zeile 3**

**die Sätze-**

***Frau Dr. Brock fragte: Wie schließt man Mehrfachabstimmungen aus?***

*und*

***Herr Lange antwortete: Das lässt sich nicht ausschließen.***

**-einzufügen**

**TOP 8.2 Erhalt der Schorre**

**4.) Den Satz-**

*Herr Wolter sagte dass viele Gebäude in Halle eine Art historische Schwere bürden.*

**-durch** den Satz

***-Herr Wolter sagte dass viele Gebäude in Halle eine Art historische Schwere haben.***

-zu ersetzen

5.) Nach der Zeile 18 **die Sätze-**

**Herr Nette sagte er habe auch in den alten Unterlagen gekramt, und ist aufs Protokoll dieses Parteitages gestoßen. Und damals beschloss die SPD als Grundlage des Staates die direkte Gesetzgebung durch das Volk und die Entscheidung über Krieg und Frieden durch das Volk. Die allgemeine Wehrhaftigkeit und Volkswehr an der Stelle stehender Heere. Die Abschaffung aller Gesetze, welche die freie Meinungsäußerung, freies Denken und freies Forschen beschränken.**

**-einzufügen**

#### **TOP 9.11 Begrenzung des Ausländeranteils**

6.) Nach der Zeile 1 **die Sätze-**

**Herr Lange sagte Herr Raue das ist Käse**

**Herr Raue sagte das ist kein Käse**

**Herr Lange sagte: Und ich werde Ihnen auch sagen warum ich das gesagt habe, weil ich bleibe in Neustadt wohnen**

**-einzufügen**

#### **TOP 10.8 Vorverkaufsrecht Grundstücksveräußerungen**

7.) **Den Satz -**

**Frau Dr. Marquardt sagte dass dies geschehen wird.**

**-durch**

**-Frau Dr. Marquard sagte: Das wäre gut.**

-zu ersetzen

#### **TOP 10.11 Ersatzmaßnahmen Baumfällungen Halle-Saale-Schleife**

8.) Nach der Zeile 12 **die Sätze-**

**Er möchte nur die korrekten Antworten.**

**und**

**Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte: Die Antworten sind korrekt, die gefallen Ihnen möglicherweise nicht. Aber die Antworten sind aus unserer Sicht korrekt.**

**-einzufügen**

#### **TOP . 10.18**

9.) Nach der Zeile 3 **den Satz-**

**Herr Feigl fragte: Was muss denn geschehen dass sie die Mittelfreigabe haben?**

**-einzufügen.**

10.) Nach der Zeile 8 **die Sätze-**

**Herr Feigl** sagte: „Dann würde ich davon ausgehen, dass sie nach dem 13. Februar unverzüglich mit der **Maßnahme beginnen**; gehe ich Recht in der Annahme? Ich nehme Ihr Nicken zur Kenntnis, danke.“

und

**Herr Geier** sagte darauf: „Da ist noch einmal der Hinweis wichtig: Wenn die Einnahmen da sind kann die **Maßnahme auch veranlasst werden.**“

-einzufügen

#### **TOP 10.19**

11.) Nach der Zeile 1 **die Sätze-**

**Wer hat die Pflanzungen durchgeführt? Welche Kosten sind dafür entstanden? Wer hat die Pflanzungen bezahlt?**

-einzufügen

12.) Nach der Zeile 2 **den Satz-**

**Die gesonderten Spendenannahmen werden von der Stadt bei Baumpflanzungen nicht verzeichnet.**

-einzufügen

13.) Nach Zeile 3 **den Satz-**

**Er fragte: Wo sind die geldwerten Leistungen für 5000 Quadratmeter Pflanzungen erfasst?**

-einzufügen

14.) Nach Zeile 23 **den Satz –**

**Er fragte: Wer hat die Anpflanzung abgenommen?**

-einzufügen

15.) Nach Zeile 28 **den Satz –**

**Die Maßnahme ist daher noch nicht abgeschlossen.**

- zu streichen.

16.) Nach Zeile 32 **die Sätze-**

**Herr Rupsch:** „Herr Wiegand, also ich empfinde es unheimlich anmaßend, wie Sie uns hier wie so ein Oberlehrer behandeln, ja?“

**Herr Rupsch:** „Herr Wiegand, also ich empfinde es unheimlich anmaßend, wie Sie uns hier wie so ein Oberlehrer behandeln, ja?“

**Herr Wiegand:** „Herr Rupsch, die Art und Weise...“

**Herr Rupsch:** „Jetzt rede ich.“

**Herr Wiegand:** „Mit Zeigefinger sogar.“

**Herr Rupsch:** „Ja, mit Zeigefinger sogar.“

**Herr Rupsch:** „Wenn wir Ihnen Fragen stellen, dann haben Sie die wahrheitsgemäß zu beantworten. Ich stelle diese wahrheitsgemäße Beantwortung in Frage, nach allem, was ich als Indizien vorliegen habe.

Das ist alles was ich gesagt habe.“

**Herr Wiegand:** „Herr Rupsch, zum letzten Mal: Das ist hier kein Gerichtsverfahren und von Ihnen in der Art und Weise mit erhobenen Zeigefinger und in einer Anklageform, ist es nicht die Aufgabe der Verwaltung, diese Frage so zu beantworten.“

**-einzufügen**

## **TOP 12.17**

17.) Nach Zeile 7 **die Sätze-**

**Herr Raue:** „Liebe Frau Brederlow, also Sie nennen sie Geflüchtete. Ich habe sie jetzt Flüchtlinge genannt. Da sagen Sie Flüchtlinge sind irgendwas aber nicht Geflüchtete, sagen Sie ja jetzt mehr oder weniger. Weil in Ihrer Antwort beziehen Sie sich ja nur auf Personen nach Asylbewerberleistungsgesetz. Da wir aber unsere Frage offen gestellt haben, hätten wir gern gewusst: Welche Personen insgesamt in Halle Leistungen beziehen. Das schließt also die Leistungen des Jobcenters selbstverständlich mit ein. Ich bitte Sie einfach, dass wenn Sie das nächste Mal so eine Frage bekommen, die jetzt nicht ganz so scharf in ihrer Dialektik formuliert ist, also Flüchtlinge statt Geflüchtete, trotzdem so wohlwollend zu beantworten, dass wir unsere Antwort kriegen. Nicht dass ich mich hier hinstellen muss und nerven muss. Das mach ich nicht gern. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Antworten dann auch so geben. Weil uns interessiert jetzt nicht, wie viele sind jetzt mal eben gekommen, über deren Status noch nicht entschieden ist. Wir wollen die Hallenser aufklären, welche Leistungen notwendig sind, um die Leute hier zu betreuen. Das ist uns wichtig, damit wollen wir rausgehen. Und ja, deswegen würde ich mir wünschen, wenn Sie die Fragen dann einfach auch so verstehen würden. Oder Sie können ja auch zurückrufen, wie es gemeint ist.“

**Frau Brederlow:** „Wir rufen generell nicht zurück, wie es gemeint ist. Sie haben nach kommunalen Leistungen gefragt. Und zu den anderen Bereichen, die Sie möglicherweise interessieren, verweise ich Sie auf den Finanzausschuss. Hier berichtet die Verwaltung regelmäßig. Zuletzt am 30.11.2018 über die gesamten, finanziellen Aufwendungen in dem Bereich.“

Herr Raue: „Nur mal noch eine Frage: Sind SGB2-Leistungen keine kommunalen Leistungen?“

Frau Brederlow: „Nein, SGB2-Leistungen sind Bundesleistungen.“

Herr Raue: „Danke Frau Brederlow“

**-einzufügen**

## **VI. Wir beantragen über die Niederschrift vom 25.02.2019 erneut abstimmen zu lassen:**

**Begründung:** In der Stadtratssitzung vom 27.03.2019 wurde über den TOP Ö 4.2: „Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.02.2019“ abgestimmt, ohne dass den Stadträten Gelegenheit gegeben wurde Einwendungen vorzutragen. In der Folge ist die Abstimmung verfahrenswidrig, da ohne Gelegenheit zum Vortrag oder die Rückversicherung das keine Einwendungen bestünden überhaupt keine Abstimmung hätte vorgenommen werden dürfen.

Außerdem wurde die Frist zur Kenntnisnahme am 27.03.2019 wurde nicht eingehalten. Der Entwurf der Niederschrift hätte nach Geschäftsordnung am 22.03.2019 versandt werden müssen. Er wurde aber erst am 25.03.2019 per Email zugestellt. Dies widerspricht den Mindestanforderungen der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seiner Ausschüsse. Dort ist in § 16 Punkt 6 Satz 1 eindeutig festgehalten:

„Die Niederschrift ist allen Fraktionen und Fraktionslosen Stadträten spätestens am Freitag vor dem regulären Sitzungstermin zuzuleiten.“

Die Versammlungsleitung hätte sich von der Einhaltung dieser Fristen überzeugen müssen und die Abstimmung hätte nicht erfolgen dürfen, die Geschäftsordnung wurde verletzt, dort festgelegte Frist wurde nicht eingehalten.

## **VII. Wir erheben Einwendungen gegen der AfD Stadtratsfraktion Halle gegen die Niederschrift vom 25.02.2019:**

**Wir beantragen:**

### **Top 5**

#### **1.) Den Satz-**

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte darüber dass die freiwilligen Feuerwehren von Nietleben, Lettin und Kanena am 08. Februar 2019 neue Mannschaftstransportwagen erhalten haben.

- **Durch** den Satz

- **Herr Oberbürgermeister Wiegand informierte darüber dass die freiwilligen Feuerwehren am 08. Februar 2019 neue Mannschaftstransportwagen erhalten haben.**

- **zu ersetzen**

#### **2.) Den Satz-**

Investiert wurden 21,7 Millionen Euro aus Eigenmitteln der Stadt Halle (Saale).

- **durch** den Satz

- **Es wurden 21,7 Millionen Euro einschließlich der Eigenmittel der Stadt investiert.**

- **zu ersetzen**

### **TOP 7.1**

#### **3.) Auf Seite 18 in Zeile 47 das Wort-**

Demokratieforderung

-**durch**

-**Demokratieförderung**

-zu **ersetzen**

#### **4.) Auf Seite 18 in Zeile 50 das Wort-**

- dort

-**durch** das Wort

- **oder**

**zu ersetzen**



### TOP 7.8.1

5.) Nach der Zeile 18 **die Sätze-**

**Herr Feigl** sagte Hier haben wir ein Instrument um gegenzusteuern. Um zu sagen: Wir wollen nicht das der Apfel tausende Kilometer durch die Welt schippert. Sondern wir wollen die regionalen Anbieter unterstützen. Da wollen wir Wirtschaftsförderung ansetzen.

**Herr Bönisch** sagte anstatt regionaler Produkte werden Selbsterzeuger gefördert. Sie zielen mit der Forderung in die richtige Richtung aber treffen falsch. Deswegen lehnen wir das ab.

- **einzufügen**

### TOP 9.1.1

6.) Nach der Zeile 6 **die Sätze-**

**Herr Helmich** sagte er könne die Verweisung nicht nachvollziehen. Da schon im Jahr 2016 die Erarbeitung einer Sportstättenkonzeption beschlossen wurde. Wir unterstützen das Selbstverständlichkeiten ausformuliert werden.

-**einzufügen**

### TOP 9.5

7.) Nach der Zeile 2 **die Sätze-**

**Herr Geier** präzisierte er bezog sich auf konkrete Maßnahmen im April.

**Herr Senius** findet die Verweisung in den Finanzausschuss richtig und bittet um die Vertiefung der Frage, ob auf der einen Seite ein Investitionsprogramm aufgelegt wird welches auf der anderen Seite die Landeszuweisungen verringert

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass er Herrn Senius Aussagen nachvollziehen kann. Man hat es nicht hinbekommen ein Finanzausgleichsgesetz zu schaffen das dann in Gänze auch die Kommunen stärkt.

**Herr Wolter** kann die Verweisung nicht nachvollziehen

**Herr Geier** ergänzt: Man kann die Beschließung nicht empfehlen, weil die Frage der Querauswirkungen und die Frage der Zusätzlichkeit erst geklärt wird. Im Februar ist das noch nicht möglich.

**Herr Dr. Meerheim** gibt die Kreditbelastung zu bedenken und überlegt mit der Investitionspauschale die Kreditbelastung zu senken. Er begrüßt die Verweisung

**Herr Geier** sagt dass die Stadt mehrere Zahlungen aus dem FAG erhält. Erstens geht es darum zu prüfen ob einzelne Zahlungen da keine Reduzierung erfahren. Zweitens geht es darum wie die Investitionspauschale in Bezug zur Haushaltsgenehmigung einsortiert werden kann.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete Wenn die Summe ankommt kann es sein dass eine Maßnahme die wir vorgesehen haben daraus finanziert werden muss.

### TOP 10.8

8.) Nach der Zeile 9 **die Sätze-**

**Frau Ernst** findet es gut dass das Thema jetzt aufgearbeitet wird. Da ein einzelner Bürger bereits Drohbriefe an die Umweltministerin verfasst hat, welcher im Januar zusammen mit dem Herrn Lange ein Gespräch bei der Stadtverwaltung geführt hat.

und

**Herr Schied** sagt: Das ist eine Unterstellung. Der Bürger verwarht sich dagegen; er hat den anonymen Drohbrief nicht verfasst.

und

**Frau Ernst** informiert darüber dass dies nicht der einzige Brief ist, der im Zusammenhang mit der Bodenkippe Ammendorf versandt wurde.

**-einzufügen**

#### **TOP 10.13**

9.) **Die Sätze-**

**Herr Fikentscher** fragt nach: Wie bewertet die Verwaltung das Instrument des Vorkaufsrechts als Instrument der Stadtentwicklung?

**Frau Dr. Marquardt** antwortet Die Verwaltung hat sehr ausführlich auf den Antrag der Linken zum Vorverkaufsrecht geantwortet und aufgezeigt wie eng der Rahmen für die Ausübung ist. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Man muss den Einzelfall prüfen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagt In dem Moment wo es zwei gesetzliche Grundlagen gib die ein Vorkaufsrecht zwingend geben, können wir keine zusätzlichen planerischen Überlegungen anstellen. Weil sich das Vorkaufsrecht nach diesen beiden gesetzlichen Grundlagern richtet.

**-einzufügen**

#### **TOP 12.16**

10.) **Den Satz-**

Die Frage zur Passüberprüfung erfolgt schriftlich

**-zu streichen**